

## **Transkription der Bürgeranfrage**

Ratssitzung vom 21.09.2010

### **Frage von Ralf Beyer:**

„Herr Ratsvorsitzender, meine Damen und Herren, ich habe eine Frage zur Informationspolitik der Verwaltung gegenüber dem Rat und gegenüber der Bevölkerung in Sachen der Förderung des Flughafenausbaus in Braunschweig. Der Hintergrund meiner Frage ist folgender: Im Jahre 2008 hatte die Generaldirektion Regionalpolitik der EU erklärt, dass sie dem Ausbau des Flughafens nicht fördern wird. 2008. In 2009 wurde hier von der Verwaltung erklärt: „Wir erwarten Fördermittel der EU von 11,5 Mio. Euro.“ Tatsache ist, dass die EU nicht fördert. Ein zweiter Fall: Am 16. April 2010 hat die Verwaltung ohne wenn und aber schriftlich mitgeteilt: „Die Fördermittel sind bereits beim Land für das Projekt Avionik Cluster abrufbereit reserviert.“ Das haben wir geglaubt. Im Juni mussten dann aber die Gesellschafter sämtliche Eigenmittel aktivieren um die Ausbaukosten finanzieren zu können und zu dem Zeitpunkt hatte schon der Ausbau längst begonnen. Und ganz aktuell erklärt hier Herr Manlik, dass die Firma Delair am Flughafen die Landebahnverlängerung benötigt. Ich habe als Gesellschafter dieser Firma noch nie davon gehört. Herr Manlik, das müssten Sie mir dann mal erklären. Also, ich stelle die Frage: Nach welcher Maxime unterrichtet eigentlich die Verwaltung den Rat und die Öffentlichkeit über die Förderung des Flughafenausbaus?“

### **Antwort Erster Stadtrat Carsten Lehmann:**

„Ja, Herr Ratsvorsitzender, Herr Beyer, meine Damen und Herren, ich beantworte Ihre Einwohneranfrage wie folgt: Die Verwaltung informiert die Ratsgremien und die Öffentlichkeit über Ergebnisse. Zwischenergebnisse, Verhandlungsschritte und Änderungen, die in der Sache keine Auswirkungen haben, werden dagegen nicht kommuniziert.“

### **Zusatzfrage:**

„Ja, ich habe noch eine Frage zu der Förderung. Im Förderantrag vom 10. Juli 2010 erscheint im Finanzierungsplan die Volkswagen AG nicht mehr, aber dafür hat sich der Finanzierungsanteil der Stadt Wolfsburg von 5 Mio. genau um diesen Anteil der VW AG erhöht auf ungefähr 10 Mio. Euro. Dazu meint der Geschäftsführer der Flughafengesellschaft am 16. Juli 2010: „Die Vereinbarung interessiert das Land nicht, wir dürfen sie nur dem Land gegenüber keinesfalls erwähnen. Warum auch immer, man

muss nicht immer alles verstehen.“ Am 17. September erwähnt der Koordinator Marinetechnik, Luft- und Raumfahrttechnik vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium auf eine Anfrage, dass sein Haus sich an illegalen Strukturen und Vorhaben nicht beteiligen werde. Ich frage deshalb: Wie beurteilt im Lichte dieser Geschehnisse die Verwaltung die Förderaussichten?“

**Antwort:**

„Herr Beyer, ganz klare Antwort in dem Fall: Wir beurteilen es genauso wie das Ministerium, es gibt keine illegalen Machenschaften.“